

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 26 (1948)
Heft: 3

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die Revision der Jahresrechnung 1947

Die Unterzeichneten haben die auf 31. Dezember 1947 abgeschlossene Betriebs- und Vermögensrechnung, sowie den Vermögensausweis geprüft.

Die nach dem Kartensystem geführte Buchhaltung ermöglicht einen raschen Ueberblick über den gesamten Kassenverkehr. Anhand des übersichtlich angelegten Mitgliederverzeichnisses konnte die richtige Buchung der Jahresbeiträge festgestellt werden. Der stichprobeweise Vergleich der Originalbelege mit den Eintragungen in den Kontenblättern ergab durchwegs Uebereinstimmung.

Das Vermögen ist lückenlos nachgewiesen. Der Einnahmenüberschuss der Betriebsrechnung im Betrage von Fr. 4108.78 ist dem allgemeinen Hüttenfonds zugewiesen worden. Die Kapitalrechnung schliesst mit einer Vermögensverminderung von Fr. 55 567.71 ab. Dieses Ergebnis ist auf die hohen Baukosten der neuen Trifthütte zurückzuführen.

Die Revisoren beantragen, die Jahresrechnung 1947, unter bester Verdankung der vom Kassier und seiner Gattin geleisteten grossen und zuverlässigen Arbeit, zu genehmigen.

Bern, den 12. März 1948

Die Rechnungsrevisoren
Bachmann Zeller

Mit den Senioren ins Aaregletschergebiet

Vortrag von Herrn Dr. W. Grütter, am 3. März 1948

Wenn Herr Dr. Grütter in den Einleitungsworten seinen Vortrag weder volk-kundlich, botanisch noch geologisch interessant bezeichnete, bereitete er allen Zuhörern eine angenehme Ueberraschung; denn auch nur die Schilderung des gemachten Weges und der verschiedenen Besteigungen bot so viel Schönes und Interessantes, dass man aufmerksam den Ausführungen zu den gezeigten Schwarzweiss-Bildern lauschte.

So verfolgte man mit Spannung die Wegfahrt im Motorboot vom Grimselhospiz und den Aufstieg zur Lauteraarhütte. Die Besteigung des Bächlistocks bot einige interessante Momente und die verschiedenen nachfolgenden Gipfel der folgenden Touren entfalteten sich unter der hochsommerlichen Hitze der letzten Juliwoche 1947 zu wahren Blankeistouren, welche zuvor Schnee- und Firntouren darstellten. Von grossartiger Schönheit war jedoch die Besteigung des Finsteraarhorns am Ehrentag unserer Heimat. Es war entschieden der Höhepunkt der ganzen Seniorentourenwoche. Von der Zinne dieser höchsten Bastion in unseren Berner Alpen waren die Ausblicke auch wirklich von ganz besonderer Erhabenheit. Männiglich freute sich an diesen interessanten Schilderungen, und wohl mancher spürte insgeheim den Wunsch, auch «einmal dabei zu sein». Mit wohlverdientem Applaus dankte die Versammlung Herrn Dr. Grütter für seine anregenden Ausführungen. Anschliessend zeigte Herr Dr. Dannegger noch eine Serie von *Lichtbildern unserer Holländer Gäste aus dem Jahre 1946*.

Die Sektion Bern lud damals 20 Holländer der Holländischen Alpenvereinigung zu uns ein, von denen insgesamt 17 kamen. Mit diesen liebenswerten Gästen, die alle noch an den Folgen des Krieges litten, wurden vom Skihaus Kübelalp als Standquartier, Uebungen und Touren veranstaltet, um dann von dort über Gstaad, Lauenen zur Geltenhütte und zum Arpelistock zu führen.

Mit Vergnügen folgte man den von den Holländern mit viel Liebe gemachten Lichtbildern, und freute sich, dass sie auch Wildhorn und Wildstrubel bei schönem Wetter hatten besteigen können, während die Tour zur Gamchilücke mit der Absicht eventuell das Gspaltenhorn zu besteigen, nicht zu Ende geführt werden konnte.

Die kurzen, bezeichnenden Erläuterungen unseres frühern Präsidenten bildeten den treffenden Rahmen zur freundlichen Dankesgeste unserer Gäste vom Sommer 1946, welche der Sektion die Bilder als Geschenk überlassen. Der spontane Beifall galt sowohl Herrn Dr. Dannegger wie den Spendern der erwähnten Bilder.

— pf —

Hofer

GOLDSCHMIED AG.
MARKTGASSE 29 BERN.

**Handschuhe
Krawatten
Socken**

stets das Neueste zu billigen
Preisen bei

Hossmann & Rupf

Waisenhausplatz 1-3

SÄTTLEREI

K. v. HOVEN

Kramgasse 45 BERN

**Reiseartikel sowie
Lederwaren**

Eigene Werkstatt im Hause



Zigerli & Cie
Bern Spitalgasse 14

**Uhren - Schmuck
Silber**

Eigene Werkstätten

Z WYGART

Chemiserie

SPITALGASSE 40

BERN

**Schweizerische
Bankgesellschaft
Bern Bubenbergplatz 3**

Aktienkapital Fr. 60,000,000

Reserven Fr. 40,000,000

Die Bank, die Ihre Aufträge rasch und zuverlässig ausführt
und auf Anfragen bereitwillig Auskunft erteilt



Schweiz. Lebensversicherungs-Gesellschaft in Basel

auf Gegenseitigkeit, gegründet 1876

Die gute Lebensversicherung

Inspektor:

Fred Grossglauser, Aktivmitglied des SAC
Bern, Stämpflistrasse 4, Telephon 5 16 04

J. HIRTER & CO. AG.

TELEPHON 2 01 23

Kohlen

Heizöl

Torf

Holz

KARTEN FÜHRER BÜCHER

Sorgfältige Bedienung bei

BUCHHANDLUNG
HERBERT LANG & CIE.
Verkaufsstelle der Eidgenössischen Kartenwerke
Münzgraben BERN Amthausgasse
Telephon 2 17 12 - 2 17 08

Café-Restaurant Zytglogge

Theaterplatz

Salmenbräu hell und dunkel - Prima Weine
Gepflegte Küche - Mässige Preise

Höflich empfiehlt sich
F. Schwab-Häsler

Bergsteigerheim Langefluh

2848 m

Ski-Tourenwoche im Frühling
4.-10. April 2.-8. Mai 16.-22. Mai

Auskunft: Heinrich Imseng, Berg- u. Skiführer
Saas-Fee, Telephon 7 81 37



Kaffeeservice

Teeservice

Tafelservice

Christeners
Erben
KRAMGASSE 58 BERN

Wi mer früecher Schi gfahre si

(Schluss)

E-n-Erinnerig vo me-ne alte Schifahrer

Underwägs uf em Wäg gägem Seelibühl het bal mi Fründ u bal i afah ranggle u-n-es het is a allne Orte bisse. Wo mers du speter däm Puur eis verzellt hei, het er uf de Stockzahn glachet u-n-is gseit, uf dene Loubseck wo mir üsi Nacht zuebracht heige, sigt di vorderi Nacht zwe Italiäner wo bir Strass schaffi gschlafe u das sig scho müglech, dass die so dere Tierli bi sech heige gha. Nu, das Bisse isch no bal vergange, die Italiänerflöh hei allwäg di chalti Luft nid möge verliede. Trotdäm mer ghörig uszoge hei, simer doch ersch am späte Namittag im Sangerebode acho. Wo mer du dert gseit hei mir möchti no hinecht übere Nüschels uf Jaun übere, häts gwüss weni gfählt, so hätte die i d'Waldou telephoniert, si heige da zwe wos ne fähli. Aber was hei mer welle mache? I däm Sangerebode hei mer nid welle blibe hocke. U wo mer du gar nid nah gla hei, het sich du eine vo dene Puure zueche glah u-n-is dr Wäg erklärt. Speter het sech du herusgestellt, dass dä sälber nid viel mehr gwüsst het als mir oder aber das mir ne ganz lätz verstande hei. Uf guet Glück si mir aber loszoge u wie mer äbe z'spät gmerkt hei, äbe falsch.

Mir si gäge Müschleregrund cho u wos im tiefe Schnee eifach nümme wifers gange-n-isch, si mer i-n-es Schoberli gschloffte, wo fasch am Zämehrutte isch gsi. Mit Müh und Not hei mer i-m-ene Eggeli e chli Holz gfunde für n'es FÜRli zmache u-n-is drann zwerme. Im Tal unde isch eis Liechtli um ds andere verlösche. Derfür si am Himmel nahdisnah Tuuseti vo Liechtli fürecho. Ueberem Wald het dr Mond füregüggelet. Es Wili si mer vor däm Gadeli gstande, nachhär hei mer is wieder zu üsem FÜRli zueche gla. Als isch Stei u Bei gfrete gsi. Mir hei alls agleit was mer bi-n-is gha hei u si so nach wie müglech zum FÜRli zueche gsässe. Das isch e länge Nacht gsi, aber ändlech hets du doch afah tage u mir hei probiert uf üser Militärgamälle e warme Tee zmache. Das isch is glunge u drufabe si mer mit nöm Muett wieder i dä höch Schnee use trappet u hei du doch ändlech der rächt Wäg übere Nüschels gfunde.

Gäge Namittag simer z'Jaun acho u hi-n-is du dert afange bi-m-ene tolle Zvieri niederglah. Mir heis notti nötig gha, süsch hätte mer de nümme witters möge. I dr Wirtschaft hei si Neujahr gfüret. Eine het Klavier gspielt u dernäbe het eine uf ne Trummle gschlage. E so ne Chatzemusig isch is de doch z'dumm gsi u mir hei-n-is so schnäll wie müglech wieder verzoge.

Wills du doch nüm me glängt het für am gliche Tag no bis i d'Saanemöser übere, u mir i däm Jaun o nid hei welle blibe, si mer du rätig worde, mir welle emel bis uf Abläntsche. Det si me i däm chline aber subere Gasthöfli übernachtet. Wohl das isch du öppis anders gsi, als i däm zügige Stall vor vorige Nacht wos dür alli Fuege ine pfiffe het.

Trotdäm si mer am Morge scho bizyte-n-uf u übere Hundsrück gäge Saanemöser übere. Aber wo mer dert acho si, si du di andere grad am Zämepacke gsi für heizue. D'Schi si ufe-ne Güeterwage glade worde, das het grad usgseh wie-n-es Chlafter Holz. Nachhär hets gheisse: «Einsteigen!» Mi Fründ u-n-i hei nis agluegt u glachet. D'Bankettcharte het er no im Sack gha.

Mir hei e strängi Tour hinder is gha u hätte gärn no chli glöiet. Es het is o wunder gno wie das nöie Schihus usgsei. Aber we-mer is alls überdänkt hei u di Gsichter agluegt hei vo einige vo dene Feschttteilnehmer so hei mir is doch müesse säge, mir heige doch ds Bessere u uf all Fäll ds Gsündere usegläse.

U mängisch we-n-i jitz gseh wie di junge Lüt im Schilift ufe fahre, muess i mi frage: Was hei die eigetlech vom Schifahre? Kenne die d'Freud, am Morge früeh, wes afaht tage, düre tief verschneite Wald z'loufe? Nüt ghört me als vielleicht us em Tal ufe e Gloggeton oder es lises Grüsche vo me ne Bitzli Schnee, wo ab-ere Tanne abefallt. Mit sim fine Stimmi probiert es Vögeli sis Morgeliedli es anders fallt i. U de chunnt langsam d'Sunne. Zersch färbe sech d'Wipfel vo de höchschte Tanne, wie Guld glitzerets. Hie u da gseht me es Reh oder es Häsi. U de chunnt me us em Wald use uf e Grat u vor eim stöh i aller Pracht d'Bärg.

Mini Liebe, säget mer, gseht dir das alls o we dir mit em Schilift ufefahret? E. Marti.

Neue Auflagen

JAKOB BURCKHARDT

**Weltgeschichtliche
Betrachtungen**

Herausgegeben von Werner Kägi
Ganzleinen Fr. 8.50

NORMAN COLLINS

Beidseits der Themse

838 Seiten — Fr. 14.50

WALTER SCHMID

Komm mit mir ins Wallis

4. Auflage, mit umfangreichem Bilderteil
Fr. 12.50

Im Verlag Payot & Co., Lausanne, erscheint der Band in 2. Auflage unter
dem Titel **A la découverte du Valais**
Kartoniert Fr. 12.50, gebunden Fr. 16.—.

In der HALLWAG-TASCHENBÜCHEREI:

F. GRADMANN

Baustilkunde

Fr. 3.80

W. RYTZ

Alpenblumen

Fr. 3.80

In jeder Buchhandlung erhältlich

VERLAG HALLWAG BERN

SKI-HOCHTOURENWOCHEN von den Walliser Alpen zum Mont Blanc

organisiert durch **Bergführer Heinrich Zurbriggen und Bergführer Meinrad Bumann, Saas-Fee.**

1. Woche: 28. März bis 4. April 1948: Britanniagebiet
2. Woche: 11.—17. April 1948: Haute-Route von Saas-Fee bis Verbier
3. Woche: 25. April bis 1. Mai 1948: Monte-Rosa-Gebiet
4. Woche: 16.—26. Mai 1948: Haute-Route von Saas-Fee nach Chamonix mit Mont Blanc 4807 m
5. Woche: 30. Mai bis 5. Juni 1948: Haute-Route von Saas-Fee bis Martigny
6. Woche: 6.—12. Juni 1948: Mischabelgebiet

Wir sind gerne bereit, Gruppen mit eigenem Programm und zur gewünschten Zeit zu denselben günstigen Bedingungen zu führen und stehen gerne zu weiteren Auskünften zur Verfügung.

Auskunft: Anmeldungen sind zu richten an Heinrich Zurbriggen, Saas-Fee, Meinrad Bumann, Saas-Fee, Telephon Nr. 7 81 15 Saas-Fee.

Preis: Pro Woche: **Fr. 200.—**, 4. Woche: **Fr. 350.—** (inbegriffen ist Führung, Unterkunft und Verpflegung). S.A.C.-Mitglieder haben Ermässigung.



seit 50 Jahren fabriziert für
Militär- und Sportschuhe

Erhältlich in
Schuh- und Lederhandlungen

Erste schweizerische
Schuheinlagesohlen-Fabrik

A. Schlumpf, Zürich



Maison

Willy Roth

Bern, Spitalgasse 4, Telephon 3 95 93

Mitglied S.A.C. Bern

Der Tailor und Couturier
für besondere Wünsche

Endlich wieder einmal ein guter, in Gehalt und Gestaltung vollwertiger

Roman aus den Schweizer Bergen :

VOR SONNENUNTERGANG

VON HUGH MERRICK

Der Wert dieses ergreifenden Romans, der das Berner Oberland und das Wallis zum Schauplatz hat, liegt in seiner schlichten, warmherzigen Menschlichkeit. Im Mittelpunkt der Handlung steht das wechselvolle Leben eines Bergführers, der sich die Einfachheit seiner Herkunft selbst immer wieder beschwörend zuruft, wenn seine Liebe und Begeisterung für die ebenso schöne wie reiche Engländerin Linda Thorne ihn zu überwältigen droht. Ein dramatisches Erlebnis in den Bergen, die gemeinsam überstandene Todesgefahr und das bevorstehende Auseinandergehen bringen die Schranken des Standes und des Herkommens schliesslich doch zum Wanken.

In die gemütvolle, phrasenlose Handlung hat der Autor in nicht minder packender Art das Erlebnis der Berge, ihrer Grösse und Schönheit, einzuflechten verstanden, so dass sein Buch füglich als einer der schönsten und echtsten Hochgebirgsromane bezeichnet werden darf, die seit Jahren erschienen sind.

420 Seiten — Fr. 11.50

In jeder Buchhandlung erhältlich

V E R L A G H A L L W A G B E R N